

Münsterischer Anzeiger, Münster, den 13. Dezember 1938.

„Deutsche Kunst“

In der Zeit, wo die Gaben für den Weihnachtstisch ausgewählt werden, möchten wir es nicht unterlassen, einmal wieder mit besonderer Empfehlung auf das großangelegte Sammelwerk „Deutsche Kunst“ hinzuweisen, das Ludwig Roselius im Angelfachsen-Verlag zu Bremen in Verbindung mit namhaften Fachgelehrten herausgibt. Es bringt, wie man weiß, in bunter, sich in den Jahresbänden aber jeweils zu organischem Aufbau zusammenfügender Folge Bilder von Meisterwerken der deutschen Baukunst, Malerei, Bildhauerkunst, Graphik und des Kunstgewerbes aller Zeiten und mit dem Ziel, ein deutsches Haus- und Schulmuseum zu schaffen, wie es gleich umfassend wohl kein zweites geben wird. Von dem jetzt zu Ende gehenden vierten Bande liegen uns die Lieferungen 9 bis 11 vor. Sie beginnen jeweils, wie üblich, mit einem Farbblatt. Wir heben davon Albrecht Altdorfers, in der metaphysischen Kraft der Farbgebung fast an Grünewald gemahnende „Auferstehung“ in Lieferung 9, Caspar David Friedrichs von innen durchleuchteten „Morgen“ in Lieferung 10 und das mit unvergleichlichem Gefühl für Natur und Symbolik der Farben gemalte Weihnachtsgemälde der „Verkündigung an die Hirten“ vom Meister der goldenen Tafel in Lieferung 12 hervor. Um wieder einen Begriff von der Vielseitigkeit der Sammlung zu geben, greifen wir einige weitere Bildtitel aus den drei Lieferungen heraus. So bringt Lieferung 9 neben weiteren Altdorfer-Tafeln zwei Abbildungen von Tilman Riemenschneiders Grabmal Kaiser Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde im Bamberger Dom, Georg Flegels Stilleben mit Obstschüssel und Artischocke, Schloß und Schloßgarten Weitschönsheim sowie Karl Rottmanns Akropolis von Syon bei Korinth. Lieferung 10 enthält unter anderem zwei Tafeln vom Hildesheimer Taufkessel, eine von der Deutschordensburg Rheden, zwei von Hans Multschers Burzacher Altar, sowie je eine vom Schwarzhäupterhaus zu Riga und dem Landhaus in Innsbruck. In Lieferung 11 finden wir das Relief der Kreuzabnahme an den Egersteinen, Groß- und Kleinkomburg, das Grabmal Kunos von Falkenstein aus der Licher Stiftskirche, Lukas Cranachs d. Ä.

Lucretia und Johann Gottfried Schadows Standbild der Königin Luise und ihrer Schwester Friederike. Lieferung 12, die letzte des Jahres, endlich macht uns neben anderem mit der Margareten- und Kaiserkapelle der Burg zu Nürnberg, mit Marienwerder, mit 2 Bildern vom Genfer Altar des Konrad Witz und Wilhelm Tischbeins „Goethe“ bekannt. Es mag dienlich sein, hinzuzufügen, daß die Lieferung von je einer Farbtafel und zwölf Tafeln in Kupfertiefdruck mit den dazugehörigen Texten einzeln 3 Mark und bei Bestellung eines Jahresbandes von 12 Lieferungen 2,50 Mark kostet, was man angesichts der hohen Qualität der Wiedergaben als recht preiswert bezeichnen muß.

Gottfried Hasenkamp.